

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **63 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bericht von der Generalversammlung, Sonntag 8. März 1998

Von *Yolanda Brodmann-Mikes*

Was böte sich an einem verregneten Sonntag besseres als eine interessante Besichtigung? Jedenfalls fanden sich an die 70 RauracherInnen in der Paulus-Kirche in Basel ein. Von aussen kannte praktisch jedermann dieses imposante Gebäude, aber das Innere war für die meisten Besucher Neuland. Herr Pfarrer B. Joss verstand es meisterhaft in seinem heimeligen Berndeutsch, die Entstehungsgeschichte dieser Kirche in Kurzfassung darzustellen. Anschliessend blieb noch genügend Zeit, Details der Jugendstilfenster, der Ornamentik und der Mosaiken zu studieren.

Nach einem etwas mühsamen Verpflegungsritual konnte Herr H. Vögtlin als Tagespräsident die G.V. 1998 eröffnen. Er konnte als besondere Gäste Herrn Dr. M. Banholzer sowie einige Herren von der Presse begrüessen. H. Vögtlin hat dieses Art übernommen, weil der Gesundheitszustand unseres Obmanns, Herr R. Gilliéron noch nicht allzu stabil ist. Mit dem sehr ausführlichen Protokoll der G.V. 1997 durch Herrn W. Studer wurde die Traktandenliste eingeleitet. Der Jahresbericht 97 erfolgte durch Herrn Vögtlin und wurde mit einem Gesamtüberblick über die Jahre seiner Tätigkeit durch Herrn Gilliéron ergänzt. Herr M. Manz orientierte die Versammlung kurz über die Situation unseres Vereinsorgans. Die «Jurablätter» gibt es nicht mehr. Herr Manz, sowohl Vorstandsmitglied bei den Baselbieter Heimatforschern als

auch bei uns, hat mit den Verantwortlichen der «Baselbieter Heimatblätter» Kontakt aufgenommen. Mit Zustimmung der G.V. werden die «Heimatblätter» in Zukunft unser neues Publikationsorgan sein. Die Zusammenarbeit mit Herrn Dominik Wunderlin, Redaktor, wird innerhalb des Vorstandes noch ausgearbeitet werden.

Der Kassa- und Revisorenbericht wurde mit Akklamation bestätigt und Frau G. Haberthür für ihre kompetente Arbeit herzlich gedankt. In Anbetracht der Sachlage um unser Vereinsblatt war es schwierig, ein genaues Budget zu erstellen, die Verhältnisse sind jedoch so, dass vorläufig die jetzigen Mitgliederbeiträge beibehalten werden können. Pierre Gürtler erläuterte anschliessend das Jahresprogramm 1998, wie es vom Vorstand ausgearbeitet wurde. Es wird im Detail in den nächsten Wochen jedem Gesellschaftsmitglied zugestellt. Soviel sei aber schon festgehalten: «Vom 30. Juni bis 4. Juli gibt's eine 5 Tagefahrt nach Wien, mit vielen interessanten Zwischenstationen.» Auch das Wanderprogramm von Herrn R. Pfaff hört sich vielversprechend an, und jedermann der einigermassen gut zu Fuss ist, sollte es sich nicht entgehen lassen.

Der krankheitsbedingte Rücktritt unseres Obmanns und der Tod des Vice-Obmanns Wolfgang Wildisen machten Neuwahlen notwendig. Durch Applaus und

Handerheben wurden Herr Pierre Gürtler als neuer Obmann und Herr Bernhard Bucher, beide aus Blauen, als neues Vorstandsmitglied, gewählt. Mit einer Schweigeminute wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht, nachdem deren Namen bekannt gegeben worden waren.

Herr W. Studer hatte die ehrenvolle Aufgabe übernommen, den abtretenden Obmann René Gilliéron zu würdigen. R. Gilliéron ist seit 50 Jahren Mitglied der «Rauracher», 33 Jahre davon im Vorstand und seit 24 Jahren allseits hochgeschätzter Obmann, Reiseleiter und Seele der Gesellschaft. In Anbetracht seiner

Verdienste um das Wohl unserer Gesellschaft wurde er zum Ehren-Obmann ernannt. Mit grossen Applaus wurde diese Ehrung von den Anwesenden dankbar bestätigt. Herr Dr. Max Banholzer, Redaktor der «Jurablätter» hat sich während 30 Jahren für die Belange der Raurachischen Gesellschaft interessiert und eingesetzt. Er wurde deshalb unter Verdankung zum Ehrenmitglied erkoren.

Zum Abschluss der diesjährigen G.V. zeigte Herr Ernest Meier gleichsam als Apéro für die Sommerreise, einige herrliche Dias von Wiens Sehenswürdigkeiten. Ein reichlich ausgefüllter Nachmittag hat damit ein feines Ende gefunden.

Voranzeige

Jahresversammlung der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung

Die diesjährige Jahresversammlung unserer Gesellschaft findet am Dienstag, 19. Mai 1998 statt; die Mitglieder werden zu gegebener Zeit noch persönlich eingeladen. Ein wichtiges Traktandum dieser Tagung wird die Anfrage der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde (GRG) sein, ob die «Heimatblätter» inskünftig als Organ unserer beiden heimatforschenden Gesellschaften erscheinen sollen. Im Falle eines positiven Entscheides hat dies natürlich auf die weitere Gestaltung und inhaltliche Ausrichtung unserer Zeitschrift nicht unbedeutende Auswirkungen.

Als kleiner Beitrag zur Meinungsbildung hat sich die Redaktion entschieden, den vorstehenden Bericht der Generalversammlung der GRG in unserer Zeitschrift abzu-
drucken.

Der Redaktor